

## Neuer Kulturverein soll Gemeindeleben stärken

HOCHDORF-ASSENHEIM: Gründung gut vorbereitet

Einen besonderen Moment im Hochdorf-Assenheimer Dorfleben durften am Mittwochabend zwanzig Einwohner miterleben: Um 19.47 Uhr wurde im historischen Assenheimer Rathaus im Beisein von Bürgermeister Hans Bach (FWG) der „Kulturverein Hochdorf-Assenheim“ aus der Taufe gehoben.

„Nach den Wahlen im Sommer 2004 und besonders nach der Renovierung des Rathauses kam der Gedanke auf, einen solchen Verein zu gründen“, erläuterte Wolfgang Werbick die Beweggründe. Eine kleine Gruppe bereitete seit dem zweiten Halbjahr 2004 alles vor, verfasste und erstellte eine vorläufige Vereinssatzung. Wie gründlich diese Teamarbeit im Vorfeld war, erwies sich jetzt am Gründungsabend: Ohne Gegenstimme wurde die Satzung angenommen und unterzeichnet, konnte sich der Verein durch die Feststellung der Gründungsmitglieder konstituieren und gleich eine komplette Vorstandschaft mit ihren Ämtern betrauen.

Zur Vorsitzenden wurde Monika Schönbacher gewählt, Stellvertreterin ist Ute Wimmer. Doris Spychalski ist Kassenwartin, Helmut Schöffel Schriftführer. Beisitzer sind Gabi Böhle, Hans Bach, Josef Diehl, Herbert Fix und Heiner Bissinger. Als Kassenprüfer fungieren Wolfgang Werbick und Thorsten Clemens.

Aktiv im Veranstaltungskomitee des Vereins wollten zahlreiche Neumitglieder mitarbeiten. Konzerte, Kleinkunst, Lesungen, Ausstellungen, die Förderung des heimatlichen Brauchtums sowie die Unterstützung der Erforschung und Dokumentation der eigenen dörflichen Geschichte: Veranstaltungen, die die Dorfgemeinschaft und die Kultur des Gemeindelebens fördern sollen, stehen bei dem neuen Verein obenan. Vorstellbar sind für die frisch gebackene Vorsitzende Schönbacher in dieser Hinsicht Vorträge über „Hochdorf-Assenheimer in aller Welt“, ein Erzählcafé, wo ältere Mitbürger über das frühere Dorfleben berichten können und die Fortsetzung der Reihe „Märchenabend für Erwachsene“. Auch möchte man sich zukünftig als Ansprechpartner für Gäste, besonders für die mittlerweile „aus aller Welt anreisenden Nachfahren ausgewanderter Assenheimer“, präsentieren, so das Selbstverständnis des Vereins. Sein Interesse an einer aktiven Teilnahme an den beiden Dorfkerwen hat der Verein ebenfalls bekundet. „Eine gewisse Notwendigkeit, dass das Assenheimer Rathaus mit Leben erfüllt wird“, sieht Schönbacher allein schon aufgrund der „anheimelnden Atmosphäre“ des Gebäudes in Assenheim.

Die Vorsitzende vergaß dabei jedoch nicht die andere Dorfhälfte: „Natürlich möchten wir auch bei Veranstaltungen in Hochdorf mitwirken.“ Denn schließlich sei die neue Initiative ein Kulturverein beider Ortsteile.

I N F O

- Mitgliedsanträge sind beim Vorstand erhältlich. (ain)